

## Die Kirche in Schallbach

Gisela Sütterlin

Im Mai 1975 war in der Badischen Zeitung folgender Text zu lesen:<sup>1)</sup> „In der Schallbacher Kirche, die zur Zeit renoviert wird, befand sich ein Chorgestühl, das mit einer häßlichen graublauen Ölfarbe gestrichen ist. Jetzt stellte sich heraus, dass dieses Chorgestühl unter seiner Farbschicht barocke Ornamente enthält, die aller Wahrscheinlichkeit nach aus der Zeit der Erbauung der Kirche im Jahr 1743 stammen. Sie sind nicht nur künstlerisch, sondern auch kirchen- und ortsgeschichtlich wertvoll, einmalig im Markgräflerland, und sollten restauriert werden.“ Dieser Fund führte zu einer umfassenden Restaurierung und lässt die Schallbacher Kirche (Abb. 1) seit Ende 1975 in neuem Glanz erstrahlen.

1275 wurde zum ersten Mal eine Kapelle in Schallbach als Filialkirche von Mappach urkundlich erwähnt.<sup>2)</sup> Sie war den Aposteln Peter und Paul und dem Bischof Konrad des Bistums von Konstanz geweiht.<sup>3)</sup> Es ist unklar, aus welcher



Abb. 1: Schallbach, Kirche St. Peter und Paul von Süden

Foto: Löw